

# Fluchtursachen begegnen - aus einer Sicht der Friedensbewegung

2016 /2017



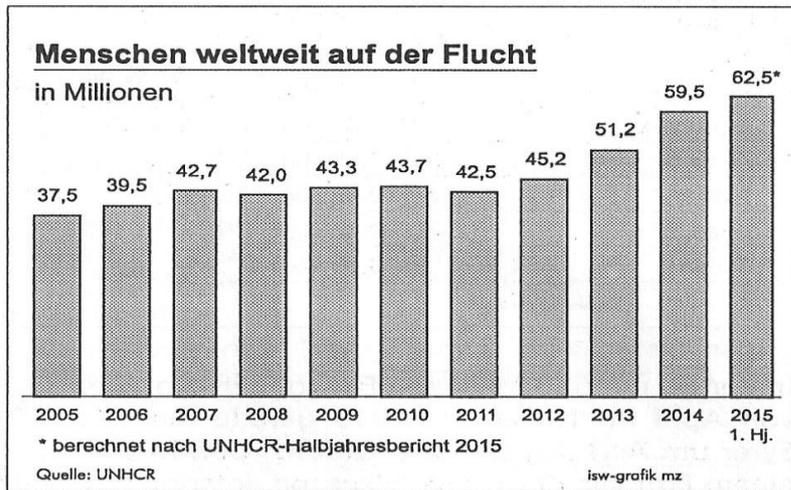
Günter Küsters, AK "Geopolitik + Frieden"  
von Attac und Friedensforum Köln



# Übersicht zur Präsentation

- Millionen auf der Flucht
- Fluchtursache: Krieg, Rüstungsexport und Militarisierung
  - Ergänzend: weitere zentrale Ursachen
- Erste Antworten ...oder auch nicht
  - Konzept „Festung“
- Was wäre zu tun – emanzipativ, förderlich für Frieden und soziale Sicherheit ?

# Millionen auf der Flucht



( internationale und Binnenflüchtlinge)

**Flüchtlinge weltweit**  
**1. Die 10 größten Herkunftsländer (Mitte 2015)**

Syrien	4,20 Mio.
Afghanistan	2,60 Mio.
Somalia	1,10 Mio.
Südsudan	0,75 Mio.
Sudan	0,65 Mio.
Kongo	0,54 Mio.
Myanmar	0,46 Mio.
Zentralafrikanische Republik	0,47 Mio.
Irak	0,39 Mio.
Eritrea	0,39 Mio.

77 % der Flüchtlinge weltweit

Quelle: UNHCR - Halbjahresbericht 2015  
isw-grafik/mz

**Global Peace Index**

1.	Island	158.	Somalia
2.	Dänemark	159.	Irak
3.	Österreich	160.	Süd-Sudan
4.	Neuseeland	161.	Afghanistan
5.	Schweiz	162.	Syrien

Quelle: SIPRI Yearbook 2015, S. 7

**Flüchtlinge weltweit**  
**2. Die 10 größten Aufnahmeländer (Mitte 2015)**

Türkei	1,81 Mio.
Pakistan	1,50 Mio.
Libanon	1,20 Mio.
Iran	0,98 Mio.
Äthiopien	0,70 Mio.
Jordanien	0,66 Mio.
Kenia	0,55 Mio.
Tschad	0,42 Mio.
Uganda	0,42 Mio.
Sudan	0,36 Mio.

57 % der Flüchtlinge weltweit

Quelle: UNHCR - Halbjahresbericht 2015  
isw-grafik/mz

# Krieg als Ursache von Flucht

- Haupt-Herkunftsorte von Flüchtlingen: Regionen mit intensiven und verheerenden Kriegen
- Der Global Peace-Index zeigt : Kriege als wesentlichster Grund für die momentane, globale Völkerwanderung
- Hintergründe und Verantwortlichkeiten:
  - „Krieg gegen den Terror“ seit 9/11, „dem teuersten (3 Billionen US-Dollar laut J. Stiglitz) und zugleich zerstörerischsten, politischen Projekt seit dem Zweiten Weltkrieg“ (Christoph Krämer, Die wahre Ursache der Flucht, in N-TV vom 9.9..2015) ; kostete nach IPPNW-Angaben in den ersten 10 Jahren 1,3 Millionen Menschen das Leben, noch ohne die weit über 200.000 Toten in Syrien (als mittelbare Folge dieses Krieges) <http://www.n-tv.de/politik/Die-wahre-Ursache-der-Flucht-article15893101.html> begleitet durch Einsatz von Privat-Armeen, Folter, Drohnenkrieg
  - Rüstungsexporte mit ständigem Waffennachschub in diese Kriegs-Regionen (Z.T. über Verbündete wie Saudi Arabien oder Katar)
  - Destabilisierung von missliebigen Systemen („Regime Change“) unter Infragestellung von deren innerer Sicherheit zu „Failed State“; insbes. gegen säkulare, unabhängige Staaten (z.B. Irak, Libyen und Syrien)

# Ursachen von zunehmender Flucht: die weitere Militarisierung

- Von der NATO 1.0. im Kalten Krieg; trotz der Auflösung des Warschauer Pakts und „Ende der Geschichte“ ; dennoch Fortsetzung zur NATO 2.0 (Interventionskriege für Rohstoffe) und Osterweiterung zur 360 Grad-NATO (insbesondere Richtung Osten wie Süden, mit ev. Kolumbien auch Westen)
- „Burden Sharing“ (USA mehr gegen China aufgestellt) bei steigenden Rüstungsausgaben und seit 2002 mittlerweile 24 NATO- Exzellenzzentren( als „Think Tank“s und zur Vernetzung, mit starker deutscher Beteiligung) „strategisch Innovativ“ im Hintergrund der operativen Kommandostruktur ; Militarisierung des UNO-Peacekeeping unter Einfluß von EU und der NATO
- NATO-Osterweiterung mit Ukraine-Zuspitzung (zwischen dem 1. 4 2014 und dem 26. 1 2016 mit 1,1 Millionen ukrainischen Flüchtlingen nach Russland)
- Nach dem Brexit( und der Wahl von Trump): nun auch die schon vorbereitete, neue EU-Globalstrategie + EU-Militarisierung und von Merkel/von der Leyen angekündigte, große Aufstockung im Rüstungshaushalt

# Die UN und der neue Militarismus

- In den letzten Jahren auch bei UNO über Strukturreformen verstärkter Vorzug militärischen Lösungsansätzen
- Durchsetzt von ehemaligen NATO-Angehörigen bzw. EU-Beamtinnen erfolgt „Peacekeeping“ auch immer mehr mit privaten Kriegsgeschäften
- Mit neuen Konzepten der UN wurde eine Art neues Treuhandsystem zum Aufbau von Nachkriegszonen geschaffen, wie beispielsweise im Kosovo, worüber hohe Repräsentanten der EU nachher u.a. mit Aufbau der lokalen Armee und Polizei die nahezu uneingeschränkte Herrschaft über die „Provinz“ erlangten
- Vertragliche Vereinbarung zwischen UN und NATO, mit der das westliche Militärbündnis in den Status einer Regionalorganisation erhoben wird, mitsamt den daraus entstehenden Befugnissen aus der UN-Charta .
- -> Dringende Notwendigkeit, eine Neubewertung der militärischen „Friedensbemühungen“ der UN durchzuführen . (Aus Thomas Mickan ,Die UN und der neue Militarismus, bereits 2011 als IMI-Studie)
- Mit Gründung einer neuen, gemeinsamen Militäreinheit der G5 für „gemeinsame, grenzüberschreitende, militärische Anti-Terroroperationen“ wird der Sahel per UN-Resolution zu einer „völkerrechtsfreien Zone“

# Weitere zentrale Ursachen von Flucht

- Armut und soziales Elend
  - Wobei meistens verursacht durch:
    - Zunehmende Globale Umverteilung, Freihandelsdruck von Multis
    - Spekulation mit Agrarrohstoffen und Raub weiterer Rohstoffen
    - Landgrabbing (in Größe Deutschland + Benelux) – als der neue Kolonialismus (Al Gore) sowie Raubfischerei von Fangflotten
    - Agrotreibstoffe (Nahrungsmittel-Verbrennung, incl. Kleinbauernsterben und hohem Energie- wie Wasserverbrauch zur Herstellung)
    - Die Biotechnologien mit Biopiraterie und Patentschutz auf Saatgut
    - Die Ernährungssouveränität wird dadurch erheblich geschwächt
    - Fortschreitende Klima-Katastrophe (bereits heute 20 Millionen Klimaflüchtlinge; 2040 laut Greenpeace 200 Millionen), siehe aktuelle Hurrikans, die an Stärke zunehmen
- Trotz Verursachung durch (westl.) Industrie-Nationen kaum EU-Aufnahme von „Armut/Wirtschafts- und künftig Klima-“flüchtlingen

# Erste Antworten ... oder auch nicht

- **„Wir müssen den Ursachen für Flucht und Vertreibung entgegenwirken ... Wir alle sollten, ja, wir müssen an der Umsetzung dieser Agenda mitwirken – für ein menschenwürdiges Leben weltweit.“** Aus einer Rede ...\*(siehe am Vortragsende) bei der Eröffnung des UN-Gipfels zur Verabschiedung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung am 25. September 2015
- Eine Position:
  - **„Wir schaffen das !“** wirft zunächst Fragen auf:  
Was und wie/womit (hinreichende Mittel) eigentlich ?
  - Eine solch unzureichende Antwort auch mit Wirkungen wie:
    - gerne kostenlose, ehrenamtliche Hilfe einzufordern,
    - wenn die zu wenigen finanziellen Mittel jedoch Anderen da Unten ev. genommen werden könnten, bzw. Mißstände in überfüllten Heimen den Flüchtlingen angelastet werden , folgt bei hiesigen, sozial Betroffenen (Prekariat / absteigende Mittelschicht) die Salonfähigkeit von Rassisten und Rechtsradikalen mit pauschalen Angriffen gegen eine „problematische Willkommenskultur“
    - Aus dem unzureichenden Kürzel „Wir schaffen das!“ wird (auch über Medien-“Verständnis“ für diese „WUT-Bürger“) ...: eine Steilvorlage für AFD und für neue rassistische, aktionistische Rechtsgruppierungen ( z.B. Identitäre Bewegung ...)



# Flucht nach Europa, insb. Deutschland: statt Ursachen begegnen, noch Nutzen daraus ziehen ?

- Flüchtlingsselektion nach Nutzen und Gebrauchswert - konträr zu Hilfe für ein „menschwürdiges Leben weltweit“
- Geostrategische Vorteile außer über Krieg auch mittels selektiver Flüchtlings - Aufnahme: Destabilisierung für „Regime Change“ z.B. in Syrien (über „Brain Drain“ )
- Neokolonialismus in Sahel-Afrika zusehens via G20-Afrika-Partnerschaft als angebl. Bekämpfung von Fluchtursachen und Umwidmen von staatlicher Entwicklungshilfe zum Investitionsanschub für Großkonzerne
- Instrumentalisierung von geflüchteten, gut ausgebildeten Arbeitskräften: noch stärkeres Lohndumping sowie höhere Arbeitsplatzangst und Gefügsamkeit bei einheimischen Arbeitskräften
- Hans-Werner Sinn(Ökonom) z.B. fordert: Mindestlohn senken, damit „Wir“ die Flüchtlinge besser „integrieren,, können
- Bei Terroranschlägen(in Europa) werden oft Täter aus Flüchtlingsländern / ja selbst zu ausl. Umfeld in Beziehung gesetzt → offiziell immer wieder Anlaß, allgemein den „Sicherheits“- wie Überwachungsstaat auszubauen, den stufenweisen Einsatz der Bundeswehr im Innern vorzubereiten

# Festungsbau gegen Flüchtlinge

- Widerspruch zwischen „Episode“ der „Willkommenskultur“ als internationales „Aushängeschild“ und Politik der Flüchtlingsabwehr vorher und nunmehr (...nach dem laut H. Prantl vermeintlichen „deutschen Erweckungserlebnis“ in der Silvesternacht in Köln)
- Deutschland als Vorreiter dieser Abwehr (Festungsbau), siehe Änderung des Artikels 16 GG bereits 1993 via Asylrecht-Ausklammerung bei „sicheren Herkunftsstaaten“ (wie die EU-Staaten und fortlaufend weiteren Ländern, incl. Türkei, Marokko ...); verschärfende Asylpakete(z.B. Dez. 2015)
- Auch Genfer Flüchtlingskonvention schließt Armut/Wirtschafts/Klimaflüchtlinge von einer Aufnahme aus
- Das Dublin III -Regime seit 2013: Asylprüfung und ev. Verbleib, dort wo Flüchtlinge erstmals EU-Territorium betreten haben. Deutschland, umgeben von ausschließlich sicheren Drittstaaten; die dann noch bei uns Asylsuchenden nur noch mit etwa 30 % Anerkennungsquote.
- Pakt mit Despoten zur EU-Flüchtlingsabwehr(siehe Türkei, Sudan, Eritrea)

# Das Konzept „Festung“ führt zu fortschreitenden Barberei

- Festungsstützpunkte (von der Türkei bis Nordafrika wie in Europa) werden in destabilen, kriegerischen Regionen und durch die weiteren Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung noch stärker unter Druck geraten
- Deren Aufrechterhaltung bedeutet -> mehr Gewalt, mehr Töten, mehr Unterdrückung und weitere, abhängige Deals mit Diktaturen.
- Die Spirale von Flüchtlingsabwehr trifft auch den Kern der westlichen Gesellschaften in Fragen der Demokratie, sozialen Sicherheit, Reisefreiheit
- Begünstigung der fortschreitenden, internationalen Rechtsentwicklung
- Das EU-Projekt könnte womöglich auch daran scheitern ... Die politische Auseinandersetzung in laut Rumsfeld „altes“ und „neues“ Europa noch zu Beginn des Angriffskrieg gegen den Irak findet nun Fortsetzung in der Flüchtlingspolitik und behindert mit die notwendige Reaktivierung von Entspannungspolitik gegenüber Rußland.

# Lösungen grundsätzlicher Natur

- Ursachen der Flüchtlingsströme sind systembedingt; „Beseitigung der Ursachen hieße, die Logik des Systems vom Kopf auf die Füße zu stellen. „Der Kapitalismus kann nur überleben, wenn er aufhört, er selbst zu sein. Also wenn er aufhört“ (Daniela Dahn ).
- Slavoj Zizek : eigentliche Aufgabe ist es „Brücken zwischen unserer und deren Arbeiterklasse zu bauen - das wir sie , die Flüchtlinge, an einem solidarischen Kampf beteiligen . Denn ohne diese Einheit fällt der Klassenkampf in einen regelrechten Kampf der Kulturen zurück.“
- Kann das kapitalistische Globalisierungssystem neben seiner Durchsetzung ökonomischer „Freizügigkeit“ auch ein globales Recht jedes Menschen einlösen, frei zu wählen, wo sie oder er leben möchte und somit Einwanderung als emanzipatorische Bereicherung ansehen ?
- Zu einem solchen, damit verbundenen Umbruch der weltpolitischen Kräfteverteilung kämen wir wohl nur mit der mehrheitlich, bewußten Einsicht: „ Wir sind diejenigen, auf die wir gewartet haben (oder noch „proletarisch“ „Es rettet uns kein höh'res Wesen ... uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun“)

# Was wäre (bald) zu tun ?

- Finanzielle Stärkung der UN-Hilfsorganisationen; umfassendes Investitionsprogramm für den Nahen Osten; Steuerflucht beenden
- Stop: von Waffenexporten /der Ausweitung des Rüstungshaushaltes und der Militarisierung / den Auslandseinsätzen der Bundeswehr; Schliessung der US-Leitstelle in Ramstein für den weltweiten Drohneneinsatz, sowie der Interventionspolitik im „Krieg gegen Terror“ ein Ende setzen; Entspannungspolitik (mit Blick auf Rußland) neu erfinden
- Stoppt TTIP / CETA ! (hierüber auch ökonom. Abstieg von Ländern des Südens und Schiedsgerichte als Emanzipationshindernis) und weitere ökonomische Ursachen der Flucht
- IPPNW: nach dem früheren französischen Vorbild(unter de Gaulle) : die Beendigung der Nato-Integration Deutschlands in gemeinsamen Planungs-stäben und kriegerischen Einsätzen ; längerfristig Austritt aus der NATO
- massive Umverteilung (insbesondere der Top-Vermögenden), Attac-Konzept von 2012 [http://www.attac.de/fileadmin/user\\_upload/Kampagnen/umverteilen/Attac-Konzeptpapier\\_Umverteilen.pdf](http://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Kampagnen/umverteilen/Attac-Konzeptpapier_Umverteilen.pdf) , um den Nährboden von Fremdenhass und Rassismus zu begegnen und auch Integrationskosten für Flüchtlinge zu finanzieren

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

Der AK „Geopolitik und Frieden“ von Attac und Friedensforum Köln trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr im Friedensbildungswerk

\* Das Zitat der Rede stammt von Bundeskanzlerin Merkel